

Verbundzentrale des GBV in der Corona-Krise

Die VZG übernimmt weitgehend die Regelungen der Universität Göttingen. Mitarbeitende arbeiten soweit möglich mobil. Die Verwaltung ist durchgehend mit 1 bis 2 Mitarbeiterinnen besetzt.

Allgemeines

VZGAktuell Ausgabe 2 2021 ist im Dezember erschienen https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell/VZG_Aktuell_2021_02.pdf

Die Zusammenfassungen der Protokolle der Verbundleitung können eingesehen werden unter <https://verbundwiki.gbv.de/display/GBVVER/GBV-Verbundleitung>

Die Protokolle des Fachbeirates und der Facharbeitsgruppen sind einsehbar unter:

Fachbeirat: <https://verbundwiki.gbv.de/display/GBVFAB>

FAG Erschließung und Informationsvermittlung: <https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pageId=8847766>

FAG Fernleihe und Endbenutzer: <https://verbundwiki.gbv.de/display/FAGFL/FAG+Fernleihe+und+Endbenutzer>

FAG Lokale Geschäftsgänge: <https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pageId=884780>

FAG Technische Infrastruktur: <https://verbundwiki.gbv.de/display/FAGTI/FAG+Technische+Infrastruktur>

FAG Öffentliche Bibliotheken: <https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pageId=4489248>

Verbundsystem CBS

K10plus

Der Aufruf zur Neubesetzung der K10plus-Arbeitsgruppen Katalogisierung und Sacherschließung für die Amtsperiode April 2022 bis März 2025 wurde veröffentlicht. GBV und BSZ stellen je 6 Mitarbeitende aus den Bibliotheken und je eine Vertreterin / einen Vertreter aus der Verbundzentrale. Bewerbungen sind bis zum 14.03.2022 an direktion@gbv.de möglich.

Die ersten Jahresstatistiken zu K10plus wurden veröffentlicht:

https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Datenbankstatistik/2021/excel/KXP_Titel_2021.xlsx

Die Anzahl der Nachweise (mind. 1 Exemplar pro Bibliothek) erhöhte sich um 12,9 Mio. (ohne Gesamtaufnahmen). Dabei entfielen auf elektronische Dokumente 8,3 Mio., was einem Anteil von 67% entspricht.

Die OLC wurde neu aufgebaut und am 6. Dezember 2021 auf K10plus freigegeben. Da die OLC unter K10plus in einer eigenen logischen Datenbank stehen und nicht mehr wie früher Teil des GVK sind, war es erforderlich, die Zeitschriftentitel und Besitznachweise vollständig in die OLC-Datenbank zu kopieren und dort künftig regelmäßig zu aktualisieren. Die nächsten Schritte sind:

- Aktualisierung der Zeitschriftentitel und Nachweise
- Vererbung der Sacherschließung von den Zeitschriftentiteln an die Aufsätze (DDC-Sachgruppen, Basisklassifikation, RVK, FID, Thematischer Ausschnitt)
- Aktualisierung Discovery-Index K10plus-Zentral (geplant bis Mitte Februar 2022)
- Regelmäßiger Import der Zulieferungen aus Bibliotheken
- Ersatz der vorhandenen Artikeldaten von Springerzeitschriften (Scans ab 1993) durch qualitativ bessere originale Verlagsdaten
- Weitere Ergänzung aus Verlagsdaten
- Implementierung einer Gesamtsicht auf K10plus und Artikeldatenbanken

Die Datenbestände von VD Lied, Elsevier E-Journals und JSTOR müssen noch aus dem alten CBS nach K10plus migriert werden. Die Migration der Aufsatzdatenbanken ist nicht zeitkritisch, da der Discovery-Index K10plus-Zentral weiter mit aktuellen Daten aus dem Altsystem des GBV versorgt wird, in das die Verlagslieferungen zurzeit noch eingespielt werden.

Mit der Version 9.0 des CBS wird aktuell die Migration der Datenbank von Sybase nach PostgreSQL getestet. Der produktive Einsatz ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Die Konvertierung und der Import der Daten der StB Hannover, der LEB-Bibliothek, Schleswig-Holstein, des Leibniz-Instituts für Medienforschung - Hans Bredow Institut, Hamburg, der Rosa Luxemburg Stiftung Berlin und der Diözesanbibliothek Osnabrück konnten abgeschlossen werden. Ebenso der Import der Bibliotheca-Daten der Staatlichen Berufsakademien Sachsen.

Ca. 700.000 Artikel aus den Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft (FIDs) wurden in die Fidelio Datenbank des Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen (KFL) eingespielt (<https://fidelio.fid-lizenzen.de/>).

E-Medien

Im Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021 wurden 15,5 Mio. Lizenznachweise für E-Books im K10plus neu erfasst und 5,1 Mio. auf Grund von PDA- und EBA-Modellen wieder entfernt. Der Anteil der durch die beiden Verbundzentralen automatisiert erfassten Nachweise entspricht mit 14,5 Mio. Nachweisen 93,1 %. Auf die manuelle Erfassung mittels WinIBW entfielen mit 0,31 Mio. Lizenznachweisen lediglich 2,0 %. Daneben wurden 0,4 Mio. Nachweise automatisiert durch Updates aus Alma-Systemen und 0,36 Mio. durch sonstige Aktivitäten in K10plus erfasst.

	Änderung		Neu		Löschungen		Gesamt	
VZG+BSZ	14.684.501	85,4%	14.461.456	93,1%	4.414.403	85,7%	33.560.360	88,6%
Online	1.576.607	9,2%	311.626	2,0%	8.431	0,2%	1.896.664	5,0%
Alma	846.075	4,9%	395.836	2,5%	384.869	7,5%	1.626.780	4,3%
sonstige	83.359	0,5%	358.389	2,3%	340.888	6,6%	782.636	2,1%
	17.190.542		15.527.307		5.148.591		37.866.440	

SBB

VZG+BSZ	4.711.324	97,9%	83.153	79,9%	68.870	80,9%	4.863.347	97,2%
Online	100.593	2,1%	19.554	18,8%	15.241	17,9%	135.388	2,7%
Sonstige	97	0,0%	1.385	1,3%	1.061	1,2%	2.543	0,1%
	4.812.014		104.092		85.172		5.001.278	

UB Braunschweig

VZG+BSZ	130.655	97,7%	76.383	95,5%	972	37,0%	208.010	96,2%
Online	2.905	2,2%	2.339	2,9%	423	16,1%	5.667	2,6%
Sonstige	117	0,1%	1.259	1,6%	1.234	46,9%	2.610	1,2%
	133.677		79.981		2.629		216.287	

UB Tübingen

VZG+BSZ	335.735	98,9%	400.777	98,6%	43.864	98,1%	780.376	98,7%
Online	3.848	1,1%	5.294	1,3%	516	1,2%	9.658	1,2%
Sonstige	0	0,0%	350	0,1%	349	0,8%	699	0,1%
	339.583		406.421		44.729		790.733	

CCWeb

Die aktuelle Version von CCWeb wurde als Teil der CBS Version 8.3 bereits im Juni 2020 bereitgestellt. Da die Funktionalität bei weitem nicht den Anforderungen entsprach, gab es eine Reihe von Gesprächen zur Weiterentwicklung. Der erste Praxistest ist jetzt in Kürze für die Kühne Logistic University, Hamburg geplant.

WinIBW4

Die WinIBW3 ist seit vielen Jahren erfolgreich für die Katalogisierung, Fernleihe und für Arbeiten im LBS3 im Einsatz. Wegen der verschärften Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen ist die Update-Methode von WinIBW3 inzwischen nicht mehr zeitgemäß. Ab Mai 2020 konnten Kolleginnen und Kollegen der VZG und des BSZ die WinIBW4.0.4 prüfen. Ihre Verbesserungsvorschläge wurden durch OCLC mehrheitlich umgesetzt. OCLC hat kürzlich weitgehende Verbesserungen im Userinterface zugesagt.

Digitaler Assistent (DA-3)

Im Dezember 2021 endete die 3-jährige Entwicklungsphase der Digitalen Assistenten Version 3. Der Routinebetrieb wird für die Bibliotheken im GBV ab dem 1. Januar 2022 als Standardverbunddienstleitung aus Verbundmitteln finanziert.

Einrichtungen mit produktiver Nutzung des DA-3 sind zurzeit unter anderem die SBB-PK Berlin, die SUB Hamburg, die UB Heidelberg, ZBW Kiel, die UB Tübingen, die WLB Stuttgart, die UB Ulm, die BLB Karlsruhe, die UB Stuttgart, das FID Theologie und Religionswissenschaften der UB Tübingen, die PH Freiburg/Breisgau und das Stadtarchiv Stuttgart. Weitere Anwender im GBV, darunter die ULB Halle und die HAAB Weimar, werden derzeit durch die VZG vorbereitet.

Der DA-3 wird inzwischen nicht nur im GBV und im SWB, sondern auch im OBV und in der DNB erfolgreich in den jeweiligen Produktivumgebungen eingesetzt.

Coli-conc

Die DFG-Förderung des Projektes zur Entwicklung einer Infrastruktur für den Austausch, die Erstellung und die Wartung von Konkordanzen zwischen bibliothekarischen Wissensorganisationsystemen wurde um weitere 2 Jahre verlängert (siehe <https://coli-conc.gbv.de/>). Die Arbeiten haben sich leider verzögert, da die für das Projekt eingestellte Mitarbeiterin die VZG nach 2 Monaten wieder verlassen hat und eine Nachbesetzung erst zum 1. Januar 2022 erfolgen wird.

Bisher konnten bereits ca. 700.000 Titel in K10plus auf Grund der RVK-BK-Konkordanz mit einer BK versehen werden. Ziel ist die vollständige Erschließung des K10plus mit der BK als Basis für eine thematische Facettierung in Discovery-Systemen, wie z.B. K10plus-Zentral. Über das Mapping der Altsystematik der SBB-PK Berlin auf die BK konnten 21.000 Titel mit einer BK versehen werden.

Bereit zur Einspielung in K10plus steht die Zerlegung der synthetischen DDC-Notationen für ca. 3,7 Millionen Titel.

Fernleihe

Die Jahresstatistik 2021 liegt vor:

https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Datenbankstatistik/Datenbankstatistik_2407

Zurzeit bereitet die VZG die Lieferung von Teilkopien aus E-Books vor. Als vorgeordnete Maßnahme waren für ca. 9,5 Mio. Nachweise Anpassungen im CBS notwendig. Die technischen Anpassungen in der Software des CBS und der automatischen Nachweiserzeugung sind erfolgt.

Im EBM-Tool sind zukünftig die fernleihrelevanten Konditionen aus den Lizenzverträgen zu hinterlegen. Die eBook-Lieferbibliotheken überprüfen dazu ihre Lokalsatz-Vorlagen. Vorbereitet wird aktuell ein produktiver Test mit 4 bis 5 Bibliotheken. Mit der Kennzeichnung von Springer-Paketen wurde bereits begonnen.

Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)

Die Öffentlichen Bibliotheken des Bundeslandes Sachsen nehmen unter Federführung der Landesfachstelle für Bibliotheken in Chemnitz seit dem Frühjahr 2021 am ÖVK teil. Bisher konnten die Daten von 45 sächsischen Bibliotheken eingespielt werden. Ziel ist zunächst der Aufbau eines regionalen Leihverkehrssystems für Sachsen mit der Option für die Überleitung in die allgemeine Fernleihe.

Der ÖVK weist derzeit 4,0 Mio. Titeldatensätze mit 10,3 Mio. Besitznachweisen von 228 Bibliotheken aus Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen nach.

Neue Bibliotheken aus dem GBV-Bereich sind die Fahrbücherei Celle, Fahrbücherei Cuxhaven, StB Einbeck, StB Eisleben, StB Goslar, GB Lüchow, StB Sandersdorf-Brehna, StB Sulingen, GB Südheide, StB Varel, StB Wittmund und StB Wolfenbüttel. Die Zusammenführung der StB Gerstungen und der GB Marksuhl ist abgeschlossen.

Bibliotheksmanagementsysteme

Allgemein

Mit der Umbenennung der VZG-Abteilung lokale Bibliothekssysteme in Bibliotheksmanagementsysteme (BMS) wurde dem Umstand, dass die VZG mit FOLIO neben LBS von OCLC eine weitere Plattform für lokale Bibliothekssysteme betreut, Rechnung getragen.

LBS3/LBS4

Die VZG betreut 27 LBS-Standorte mit 112 Verbundbibliotheken. Von diesen nutzen 24 den Hosting-Service der VZG. Zusätzlich nutzen 92 Einrichtungen den LBS-Service der VZG auf weiteren 3 LBS-Installationen.

Für die ersten 4 LBS-Standorte wurde die Migration von Solaris auf Linux durchgeführt. Der produktive Umstieg erfolgt in der Zeit von Januar bis Anfang März 2022. Danach folgt die nächste Gruppe. Ein detaillierter Ablaufplan wird aktuell erarbeitet und fortlaufend weitergeführt. Alle Standorte wurden über das Vorgehen informiert.

Die LBS4-Umstellung ist bis auf wenige Module abgeschlossen, restliche Umstiegsarbeiten werden im Zuge der Linux-Migration erledigt.

Auf allen LBS-Systemen wurde die log4j-Sicherheitslücke am 21./22.12.21 behoben und alle Systeme neu gestartet.

FOLIO

(Siehe gesonderter Bericht)

Die Schnittstelle CBS2FOLIO zur Online-Versorgung der FOLIO-Mandanten mit Katalogdaten aus dem K10plus analog dem bewährten Online-Update-Verfahren für die LBS-Systeme ist einsetzbar. Nach dem Laden der Grundabzüge mit CBS2FOLIO wird der laufende produktive Betrieb von der VZG in den u. g. Einrichtungen aktuell vorbereitet. Die Schnittstelle FOLIO2CBS zur Übernahme von Mediendaten aus FOLIO nach K10plus wird aktuell entwickelt.

FOLIO-ERM wird von der ZBW Kiel/Hamburg und der SuUB Bremen produktiv genutzt. Eingerichtet ist das FOLIO-ERM-System für die TUB Hamburg, die HCU Hamburg, die HAW Hamburg, UB Hildesheim und die HAWK Hildesheim. Für die TUB Hamburg wurde im Dezember 2021 das Produktivsystem ausgeliefert. Die HCU Hamburg plant die produktive Nutzung ab Anfang 2022. Die Installationen für die GWLB, HS und die Medizinische HS im LBS Hannover werden zurzeit vorbereitet.

Discovery System

K10plus-Zentral

Das Internformat wurde vollständig auf Marc-XML umgestellt. Damit gibt es keine Datenverluste mehr, die bedingt durch überlange Datensätze oder Kategorien, insbesondere bei den Abstracts, erfolgten. Da dafür alle Daten neu indiziert werden mussten, wurde die Gelegenheit genutzt zuvor sowohl die Betriebssysteme der Server als auch die Software der Suchmaschine auf die jeweils neueste verfügbare Version zu bringen. Zusätzlich wurden sämtliche Werkzeuge, die für den Betrieb benötigt werden, konsolidiert und aktualisiert.

Neu hinzugekommene Merkmale von K10plus-Zentral sind GND-Geografica und Provenienz Angaben. Dadurch werden nun geografische Suchen (z.B. Umkreissuche um einen Ort) oder die Filterung der Suchergebnisse nach Provenienzen möglich. Auch Titel, Personennamen und die Inhalte aus dem Marc-Feld 880 können nun originalschriftlich gefiltert bzw. gesucht werden.

Lukida

Lukida, das Open Source Discovery-System, wurde um eine API erweitert. Damit können alle Funktionen vollständig in Content Management Systeme (CMS) oder Lernumgebungen integriert werden. Außerdem wurde Lukida um eine Schnittstelle für Campuslieferdienste erweitert. Weitere neue Features sind die Integration weiterer Klassifikationssysteme, wie die Systematik für Bibliotheken (SfB) oder die DDC-Sachgruppen.

Seit April dieses Jahrs sind die SUB Göttingen, die HS Neubrandenburg und die TU Clausthal mit Lukida online. Die UB Weimar stellte den lokalen Betrieb von Lukida auf ein Hosting der VZG um.

GOKb

Nachdem die GOKb im letzten Jahr ein neues Design erhalten hat, wurde dieses getestet und freigegeben. Im August startete eine Online-Schulungsphase für interessierte Bibliotheken. Begleitend dazu veranstaltet das hzb zusammen mit der VZG monatlich eine öffentliche Infoveranstaltung, in der neue Funktionen oder Änderungen vorgestellt werden und sich die Benutzer des Systems untereinander austauschen können. Das Feedback aus diesen Veranstaltungen ist die Grundlage für weitere Verbesserungen, um die GOKb als Arbeitsinstrument zu optimieren.

Digitale Bibliothek

Aktuelle Projekte

ThUniBib, die Thüringer Universitäts-Bibliographien, laufen bei der VZG im Testbetrieb für die FSU Jena und die TU Ilmenau. Die VZG unterstützt die ThULB Jena beim Einrichten des produktiven Hostingbetriebes der ThUniBib. Weiterhin wird der Testbetrieb für die Uni Weimar und die Uni Erfurt vorbereitet. Die Bibliographien der Hochschule Köln, der Fernuni Hagen und der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek sind online gegangen.

Im Rahmen des Dienstes VZG-Reposis wurden die Repositorien für die HAWK Hildesheim sowie für die FID Karten, Slavistik und Ostasien der SBB-PK Berlin Ende November online geschaltet. Die Publikationsserver für die Internationale Psychoanalytische Universität (IPU) und die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) befinden sich in Entwicklung und sollen Anfang 2022 produktiv bereitgestellt werden. Zwei Forschungsrepositorien sind für das Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO) und im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramm 1859 beauftragt und werden im ersten Halbjahr 2022 umgesetzt.

Der Kartenspeicher wurde entsprechend der Vorgaben der „Verteilten Digitalen Landesbibliothek Niedersachsen (VDLN)“ überarbeitet und ein möglicher Datenworkflow erarbeitet. Die Fertigstellung des Webauftrittes und des Workflows sind für Anfang 2022 geplant.

Für das Projekt „Prize Papers“ der Göttinger Akademie der Wissenschaften wird das Portal Ende 2021 online gehen.

Auf Basis des Kooperationsabkommen mit dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege (NLD) stellt die VZG dem NLD eine Medienverwaltung und eine Workflowlösung zur Digitalisierung der Nds. Denkmalkartei bereit. Eine Nachfolgesoftware des Fachinformationssystems ADABweb wird in Kooperation mit dem NLD entwickelt. Aktuell ist ein Geodatenservice bereitgestellt und in Kooperation mit der SUB Göttingen das Datenmodell finalisiert worden.

Im Rahmen der langfristigen Kooperation mit dem Archäologischen Museum Hamburg stellt die VZG ein DAM-System und eine Fotodatenbank zur Verfügung. Ergänzend wird in Kooperation mit dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege und dem Museum und Park Kalkriese eine Dokumentationssoftware für archäologische Grabungen entwickelt. Das Deutsche Archäologische Institut, Berlin stellt Rahmen dieses Projektes eigene Softwareanteile sowie Entwicklungsressourcen zur Verfügung.

Die Erfassungsdatenbank des Virtuellen Kupferstichkabinetts von HAB Wolfenbüttel und Herzog Anton-Ulrich-Museum, Braunschweig wurde auf eine neue Softwareplattform migriert. Ein technische Neukonzeption des Portals ist in Vorbereitung. Das MWK hat entsprechende Fördermittel bereitgestellt.

Im Rahmen des vom MWK geförderten Projektes zur Bereitstellung eines Datenarchivs mit Publikationsplattform wurde die Entwicklung des Portalframeworks abgeschlossen und ein erstes Projekt publiziert (<https://pilgerzeichen.de/>).

Im Landesportal Kulturerbe Niedersachsen wurde die virtuelle Ausstellung "Die Gesänge der Ptolemäer" freigeschaltet (<https://haendel-aegypten.gbv.de/>)

Das Sammlungsportal der Universität Göttingen wurde überarbeitet und als Version 2.0 freigeschaltet. Die Bestände stehen jetzt über IIIF (International Image Interoperability Framework) zur Verfügung und können über eine REST-API abgerufen werden.